



Quartalsmitteilung Januar bis September 2020
SMA Solar Technology AG

Integrated. Connected.

Sustainably shaping the
energy supply of the future.

SMA SOLAR TECHNOLOGY AG

AUF EINEN BLICK

SMA Gruppe		Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2020	Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2019	Perioden- vergleich	Gesamtjahr 2019
Umsatzerlöse	Mio. Euro	773,6	630,8	22,6 %	915,1
Auslandsanteil	in %	77,6	74,6		76,1
Verkaufte Wechselrichter-Leistung	MW	10.651	7.494	42,1 %	11.409
Investitionen	Mio. Euro	24,2	19,9	21,6 %	27,6
Abschreibungen	Mio. Euro	31,9	34,5	-7,5 %	46,0
EBITDA	Mio. Euro	41,4	25,7	61,1 %	34,2
EBITDA-Marge	in %	5,4	4,1		3,7
Konzernergebnis	Mio. Euro	9,2	-10,5	n.a. ¹	-8,6
Ergebnis je Aktie ²	Euro	0,27	-0,30		-0,25
Mitarbeiter*innen ³		3.254	3.066	6,1 %	3.124
im Inland		2.252	2.145	5,0 %	2.186
im Ausland		1.002	921	8,8 %	938

SMA Gruppe		30.09.2020	31.12.2019	Stichtagsvergleich
Bilanzsumme	Mio. Euro	986,6	1.107,3	-11 %
Eigenkapital	Mio. Euro	421,9	416,9	1 %
Eigenkapitalquote	in %	42,8	37,6	
Net Working Capital ⁴	Mio. Euro	259,8	159,5	63 %
Net Working Capital Quote ⁵	in %	24,6	17,4	
Nettoliiquidität ⁶	Mio. Euro	193,5	303,0	-36 %

¹ Nicht aussagekräftig

² Umgerechnet auf 34.700.000 Aktien

³ Stichtag; ohne Zeitarbeitskräfte

⁴ Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen

⁵ Bezogen auf die letzten zwölf Monate (LTM)

⁶ Gesamttliquidität minus zinstragende Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

INHALTSVERZEICHNIS

4 WIRTSCHAFTSBERICHT

- 4 Ertragslage
- 6 Finanzlage
- 7 Vermögenslage

8 PROGNOSEBERICHT

- 8 Präambel
- 8 Gesamtwirtschaftliche Situation
- 8 Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen in der Photovoltaikindustrie
- 10 Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung der SMA Gruppe

14 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 14 Gewinn- und Verlustrechnung SMA Konzern
- 15 Gesamtergebnisrechnung SMA Konzern
- 16 Bilanz SMA Konzern
- 18 Kapitalflussrechnung SMA Konzern
- 19 Eigenkapitalveränderungsrechnung SMA Konzern
- 20 Kennzahlen nach Segmenten und Regionen

WIRTSCHAFTSBERICHT

ERTRAGSLAGE

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

SMA VERZEICHNET GUTES DRITTES QUARTAL MIT POSITIVEM OPERATIVEN ERGEBNIS

Die SMA Gruppe verkaufte von Januar bis September 2020 Solar-Wechselrichter mit einer kumulierten Leistung von 10.651 MW (Q1-Q3 2019: 7.494 MW). Der Umsatz stieg im Berichtszeitraum um 22,6 Prozent auf 773,6 Mio. Euro (Q1-Q3 2019: 630,8 Mio. Euro). Der Umsatzanstieg im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere auf die gute Entwicklung des Projektgeschäfts zurückzuführen. Im Zeitraum Januar bis September 2020 lagen die Umsatzerlöse in allen Segmenten deutlich über dem Vorjahreszeitraum.

SMA ist international gut positioniert und generiert in allen relevanten Regionen Umsatzbeiträge. Im Berichtszeitraum erzielte SMA 49,2 Prozent der externen Umsatzerlöse vor Erlösschmälerungen in den europäischen Ländern, dem Mittleren Osten und Afrika (EMEA), 31,6 Prozent in der Region Nord- und Südamerika (Americas) und 19,2 Prozent in der Region Asien-Pazifik (APAC) (Q1-Q3 2019: 54,2 Prozent EMEA, 25,8 Prozent APAC, 20,0 Prozent Americas).

Das Segment Large Scale & Project Solutions leistete im Berichtszeitraum mit 44,6 Prozent den stärksten Umsatzbeitrag (Q1-Q3 2019: 39,1 Prozent). Das Segment Business Solutions erwirtschaftete 29,1 Prozent und das Segment Home Solutions 26,3 Prozent des Umsatzes der SMA Gruppe (Q1-Q3 2019: 33,1 Prozent Business Solutions, 27,8 Prozent Home Solutions).

SMA verfügt zum 30. September 2020 über einen hohen Auftragsbestand von 791,7 Mio. Euro (30. September 2019: 797,0 Mio. Euro). Davon entfallen 331,5 Mio. Euro auf das Produktgeschäft (30. September 2019: 428,7 Mio. Euro). Damit ist der produktbezogene Auftragsbestand im Vergleich zum 31. Dezember 2019 (395,0 Mio. Euro) um 16,1 Prozent gesunken. Nach dem vom Vorstand vorab prognostizierten Auftragsrückgang im zweiten Quartal hat sich der Auftragseingang im dritten Quartal wieder etwas erholt. Auf das Servicegeschäft entfallen 460,2 Mio. Euro des Auftragsbestands. Dieser Anteil wird größtenteils über einen Zeitraum von fünf bis zehn Jahren realisiert.

Im Berichtszeitraum ist das operative Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) um 61,1 Prozent auf 41,4 Mio. Euro angestiegen (EBITDA-Marge: 5,4 Prozent; Q1-Q3 2019: 25,7 Mio. Euro; 4,1 Prozent). Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag bei 9,5 Mio. Euro (Q1-Q3 2019: -8,8 Mio. Euro). Das entspricht einer EBIT-Marge von 1,2 Prozent (Q1-Q3 2019: -1,4 Prozent). Das Konzernergebnis betrug 9,2 Mio. Euro (Q1-Q3 2019: -10,5 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie betrug somit 0,27 Euro (Q1-Q3 2019: -0,30 Euro).

Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Segmente

SEGMENT HOME SOLUTIONS STEIGT UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS ERHEBLICH

Im Segment Home Solutions bedient SMA die weltweiten Märkte für kleine Photovoltaikanlagen mit und ohne Anbindung an eine Smart Home Lösung. Das Portfolio umfasst ein- und dreiphasige String-Wechselrichter der Produktlinien Sunny Boy und Sunny Tripower im unteren Leistungsbereich bis 10 kW, integrierte Serviceleistungen, Energiemanagement-Lösungen, Speichersysteme der Produktlinien Sunny Island und Sunny Boy Storage, Kommunikationsprodukte sowie Zubehör. Darüber hinaus bietet SMA in dem Segment Serviceleistungen wie Garantieverlängerungen, Ersatzteile und die Modernisierung von PV-Anlagen (Repowering) zur Performancesteigerung sowie digitale Energiedienstleistungen an.

In den ersten neun Monaten 2020 stiegen die externen Umsatzerlöse im Segment Home Solutions um 16,2 Prozent auf 203,5 Mio. Euro (Q1-Q3 2019: 175,1 Mio. Euro). Der Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe betrug 26,3 Prozent (Q1-Q3 2019: 27,8 Prozent). Die Region EMEA machte 77,3 Prozent (Q1-Q3 2019: 74,3 Prozent) des Bruttoumsatzes aus, die Region Americas 9,7 Prozent (Q1-Q3 2019: 15,1 Prozent) und die Region APAC 13,0 Prozent (Q1-Q3 2019: 10,6 Prozent).

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Segments Home Solutions verbesserte sich aufgrund des starken Umsatzanstiegs im Vergleich zum Vorjahr signifikant auf 18,7 Mio. Euro (Q1-Q3 2019: 1,0 Mio. Euro). Bezogen auf die externen Umsatzerlöse lag die EBIT-Marge bei 9,2 Prozent (Q1-Q3 2019: 0,6 Prozent).

SEGMENT BUSINESS SOLUTIONS MIT ERGEBNISRÜCKGANG DURCH PREISVERFALL UND UNGÜNSTIGEN PRODUKTMIX

Im Segment Business Solutions liegt der Fokus auf den globalen Märkten für mittelgroße Photovoltaikanlagen mit und ohne Energiemanagement. Das Produktportfolio umfasst die dreiphasigen Wechselrichter der Produktlinien Sunny Tripower mit Leistungen ab 12 kW sowie Sunny Highpower. Speicherlösungen und ganzheitliche Energiemanagement-Lösungen für mittelgroße Solarstromanlagen auf Basis der ennexOS-Plattform, Mittelspannungstechnik und sonstiges Zubehör ergänzen das Angebot in diesem Segment. Darüber hinaus bietet SMA Serviceleistungen bis hin zur Anlagenmodernisierung und operativen Betriebsführung von gewerblichen PV-Anlagen (O&M-Geschäft) sowie digitale Dienstleistungen an.

Die externen Umsatzerlöse im Segment Business Solutions wuchsen in den ersten neun Monaten 2020 um 7,7 Prozent auf 225,3 Mio. Euro (Q1-Q3 2019: 209,1 Mio. Euro). Der Anteil des Segments am Gesamtumsatz der SMA Gruppe betrug 29,1 Prozent (Q1-Q3 2019: 33,1 Prozent). 61,4 Prozent der Bruttoumsatzerlöse entfielen auf die Region EMEA, 24,4 Prozent auf die Region APAC und 14,2 Prozent auf die Region Americas (Q1-Q3 2019: 59,5 Prozent EMEA, 28,0 Prozent APAC, 12,5 Prozent Americas).

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Segments Business Solutions belief sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs auf -3,8 Mio. Euro (Q1-Q3 2019: -0,3 Mio. Euro). Ursachen für das negative Ergebnis sind hauptsächlich der Preisverfall, ein hoher Anteil an auslaufenden Produkten mit niedriger Marge sowie niedrigere Umsatzerlöse im dritten Quartal. Bezogen auf die externen Umsatzerlöse lag die EBIT-Marge bei -1,7 Prozent (Q1-Q3 2019: -0,1 Prozent).

SEGMENT LARGE SCALE & PROJECT SOLUTIONS VERZEICHNET DEUTLICHEN UMSATZZUWACHS

Das Segment Large Scale & Project Solutions konzentriert sich mit den leistungsstarken String-Wechselrichtern der Produktlinie Sunny Highpower sowie den Zentral-Wechselrichtern der Produktlinie Sunny Central auf die internationalen Märkte für Solar-Kraftwerke. Die Leistung der Wechselrichter in diesem Segment reicht von 150 kW bis in den Megawattbereich. Das SMA Portfolio beinhaltet in diesem Segment darüber hinaus Komplettlösungen, die neben den Zentral-Wechselrichtern mit ihren Netzdienstleistungs- und Überwachungsfunktionen die gesamte Mittel- und Hochspannungstechnik sowie Zubehör umfassen. Serviceleistungen, etwa zur Modernisierung und Funktionserweiterung von PV-Kraftwerken (Repowering), sowie Betriebsführungs- und Wartungsdienstleistungen (O&M-Geschäft) ergänzen das Portfolio.

Die externen Umsatzerlöse im Segment Large Scale & Project Solutions stiegen in den ersten neun Monaten 2020 deutlich um 39,8 Prozent auf 344,8 Mio. Euro (Q1-Q3 2019: 246,6 Mio. Euro). Das Segment verzeichnete insbesondere im dritten Quartal eine sehr gute Umsatzentwicklung. Der Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe betrug 44,6 Prozent (Q1-Q3 2019: 39,1 Prozent). Damit hatte das Segment Large Scale & Project Solutions den höchsten Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe. Die Region Americas machte 56,6 Prozent (Q1-Q3 2019: 29,9 Prozent) des Bruttoumsatzes des Segments aus, die Region EMEA 23,9 Prozent (Q1-Q3 2019: 35,3 Prozent) und die Region APAC 19,6 Prozent (Q1-Q3 2019: 34,8 Prozent).

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Segments Large Scale & Project Solutions belief sich in den ersten neun Monaten 2020 auf -2,6 Mio. Euro (Q1-Q3 2019: -8,9 Mio. Euro). Zwar ist das operative Ergebnis im Berichtszeitraum insgesamt negativ, das Segment erzielte im dritten Quartal jedoch ein positives EBIT von 3,0 Mio. Euro. Die auf die externen Umsatzerlöse bezogene EBIT-Marge betrug von Januar bis September 2020 -0,8 Prozent (Q1-Q3 2019: -3,6 Prozent).

Entwicklung wesentlicher Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

BRUTTOMARGE ÜBER VORJAHRESNIVEAU

Die Herstellungskosten des Umsatzes beliefen sich im Berichtszeitraum auf 624,6 Mio. Euro (Q1-Q3 2019: 512,5 Mio. Euro). Die Bruttomarge lag bei 19,3 Prozent (Q1-Q3 2019: 18,8 Prozent). Die Verbesserung der Bruttomarge war getrieben durch eine insgesamt positive Entwicklung im Produktmix und eine stabile Preislage in den Segmenten Home Solutions sowie Large Scale & Project Solutions.

Der in den Herstellungskosten enthaltene Personalaufwand erhöhte sich im Berichtszeitraum aufgrund des deutlich höheren Verkaufsvolumens um 8,1 Prozent auf 85,5 Mio. Euro (Q1-Q3 2019: 79,1 Mio. Euro). Der Materialaufwand stieg ebenfalls aufgrund der höheren verkauften Leistung auf 474,4 Mio. Euro (Q1-Q3 2019: 377,2 Mio. Euro). SMA arbeitet in allen Segmenten kontinuierlich an ihrem Produktportfolio, um durch kostenoptimierte Bestandsprodukte sowie die Einführung neuer, kostengünstigerer Produkte dem Preisdruck begegnen zu können.

Die in den Herstellungskosten enthaltenen Abschreibungen betragen von Januar bis September 2020 28,5 Mio. Euro (Q1–Q3 2019: 30,9 Mio. Euro). Sie beinhalten planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von 6,5 Mio. Euro (Q1–Q3 2019: 6,6 Mio. Euro). Die sonstigen Kosten stiegen aufgrund des höheren Verkaufsvolumens auf 36,2 Mio. Euro (Q1–Q3 2019: 25,3 Mio. Euro).

Die Vertriebskosten erhöhten sich auf 62,6 Mio. Euro (Q1–Q3 2019: 55,4 Mio. Euro). Hierin sind 5,6 Mio. Euro für den weiteren Ausbau der digitalen Geschäftseinheiten coneva GmbH und emerce GmbH enthalten. Die Vertriebskostenquote lag im Berichtszeitraum bei 8,1 Prozent (Q1–Q3 2019: 8,8 Prozent).

Die Forschungs- und Entwicklungskosten ohne aktivierte Entwicklungsprojekte betragen in den ersten neun Monaten 2020 39,8 Mio. Euro (Q1–Q3 2019: 37,9 Mio. Euro). Die Forschungs- und Entwicklungskostenquote lag damit bei 5,1 Prozent (Q1–Q3 2019: 6,0 Prozent). Die gesamten Kosten für Forschung und Entwicklung inklusive aktivierter Entwicklungsprojekte beliefen sich auf 50,2 Mio. Euro (Q1–Q3 2019: 46,4 Mio. Euro). Im Berichtszeitraum wurden Entwicklungsprojekte in Höhe von 10,4 Mio. Euro (Q1–Q3 2019: 8,5 Mio. Euro) aktiviert.

Die allgemeinen Verwaltungskosten blieben in den ersten neun Monaten 2020 mit 37,0 Mio. Euro (Q1–Q3 2019: 36,9 Mio. Euro) konstant. Die Verwaltungskostenquote lag bei 4,8 Prozent (Q1–Q3 2019: 5,8 Prozent).

Aus dem Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge ergab sich im Berichtszeitraum ein leicht negativer Ergebniseffekt in Höhe von –0,1 Mio. Euro (Q1–Q3 2019: 3,3 Mio. Euro). Hierin enthalten sind die Effekte aus der Fremdwährungsbewertung und die Aufwendungen und Erträge aus der Vermietung eigener Gebäude.

FINANZLAGE

SMA weiterhin mit guter Liquidität

Der Brutto-Cashflow zeigt den betrieblichen Einnahmeüberschuss vor Mittelbindung. Er belief sich von Januar bis September 2020 aufgrund des deutlich verbesserten Konzernergebnisses auf 43,4 Mio. Euro (Q1–Q3 2019: 19,1 Mio. Euro).

Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug in den ersten neun Monaten des Berichtsjahrs, wesentlich beeinflusst durch einen signifikanten Anstieg des Nettoumlaufvermögens, –82,9 Mio. Euro (Q1–Q3 2019: –59,6 Mio. Euro).

Der Bestand an Vorräten erhöhte sich zwecks Sicherstellung der Lieferfähigkeit während der Coronakrise gegenüber dem Vorjahresende leicht um 2,3 Mio. Euro auf 282,2 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 279,9 Mio. Euro). Zusammen mit den deutlich niedrigeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, den rückläufigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen ergibt sich ein Net Working Capital von 259,8 Mio. Euro. Damit bewegt sich das Net Working Capital deutlich oberhalb des Werts zum Vorjahresende (31. Dezember 2019: 159,5 Mio. Euro). Die Net Working Capital Quote, bezogen auf den Umsatz der vergangenen zwölf Monate, erhöhte sich auf 24,6 Prozent (31. Dezember 2019: 17,4 Prozent). Sie lag damit weiterhin oberhalb des vom Management angestrebten Korridors von 18 Prozent bis 22 Prozent.

Der Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 23,0 Mio. Euro, nach 55,3 Mio. Euro im Vorjahr. Der Saldo der Ein- und Auszahlungen von Finanzmittelanlagen betrug 45,0 Mio. Euro (Q1–Q3 2019: 74,9 Mio. Euro). Die Mittelabflüsse für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im Berichtszeitraum auf 24,2 Mio. Euro (Q1–Q3 2019: 19,9 Mio. Euro). Ein wesentlicher Teil der Investitionen entfiel mit 10,4 Mio. Euro (Q1–Q3 2019: 8,5 Mio. Euro) auf aktivierte Entwicklungsprojekte.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September 2020 von 139,2 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 214,8 Mio. Euro) umfassen Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei Monaten. Zusammen mit den Termingeldern mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten, festverzinslichen Wertpapieren, als Sicherheiten hinterlegten liquiden Mitteln sowie unter Abzug der zinstragenden Finanzverbindlichkeiten ergibt sich eine Nettoliquidität von 193,5 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 303,0 Mio. Euro).

Investitionsanalyse

Die für die Kapitalflussrechnung relevanten Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte stiegen von Januar bis September 2020 auf 24,2 Mio. Euro (Q1–Q3 2019: 19,9 Mio. Euro). Dies entspricht, bezogen auf den Umsatz, einer Investitionsquote von 3,1 Prozent, nach 3,2 Prozent in den ersten neun Monaten des Jahres 2019. Inklusive der Zugänge von Nutzungsrechten im Rahmen von Leasingverhältnissen betragen die Investitionen 34,3 Mio. Euro.

Auf Investitionen in Sachanlagen entfielen 13,5 Mio. Euro (Q1–Q3 2019: 10,6 Mio. Euro), überwiegend für Umbauten und Erweiterungen von Gebäuden sowie für Maschinen und Anlagen. Die Investitionsquote des Sachanlagevermögens lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2020 bei 1,7 Prozent (Q1–Q3 2019: 1,7 Prozent). Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen inklusive der Abschreibungen auf Nutzungsrechte im Rahmen von Leasingverhältnissen 24,1 Mio. Euro (Q1–Q3 2019: 26,2 Mio. Euro).

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf 10,7 Mio. Euro (Q1–Q3 2019: 9,3 Mio. Euro). Sie entfielen überwiegend auf aktivierte Entwicklungsprojekte. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betragen 7,7 Mio. Euro nach 8,3 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

VERMÖGENSLAGE

Stabile Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme verringerte sich zum 30. September 2020 um 10,9 Prozent auf 986,6 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 1.107,3 Mio. Euro). Die langfristigen Vermögenswerte lagen mit 306,9 Mio. Euro aufgrund der Aktivierung weiterer Nutzungsrechte im Rahmen von Leasingverhältnissen über dem Niveau zum Jahresende 2019 (31. Dezember 2019: 298,8 Mio. Euro).

Das Nettoumlaufvermögen erhöhte sich, insbesondere durch den Abbau von Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen, deutlich auf 259,8 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 159,5 Mio. Euro). Es entsprach damit 24,6 Prozent des Umsatzes der vergangenen zwölf Monate. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich zum Ende des Berichtszeitraums im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um 16,8 Prozent auf 121,0 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 145,5 Mio. Euro). Die Debitorenlaufzeit lag mit 46,0 Tagen deutlich unter dem Niveau zum Ende des Vorjahrs (31. Dezember 2019: 50,8 Tage). Der Bestand an Vorräten bewegte sich zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit mit 282,2 Mio. Euro weiterhin auf einem hohen Niveau (31. Dezember 2019: 279,9 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 122,7 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 174,7 Mio. Euro) erheblich unter dem Niveau zum Jahresende 2019. Der Anteil der Lieferantenkredite am Gesamtkapital reduzierte sich mit 12,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahresende (31. Dezember 2019: 15,8 Prozent).

Die Eigenkapitalausstattung des Konzerns ist, bedingt durch die positive Ergebnisentwicklung, auf 421,9 Mio. Euro gestiegen (31. Dezember 2019: 416,9 Mio. Euro). Mit einer Eigenkapitalquote von 42,8 Prozent verfügt SMA über eine im Vergleich zum Vorjahresende verbesserte Eigenkapitalausstattung und weist eine solide Bilanzstruktur auf.

PROGNOSEBERICHT

PRÄAMBEL

Die Prognosen des Vorstands beinhalten alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Faktoren, welche einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung nehmen können. Hierbei sind sowohl allgemeine Marktindikatoren als auch branchenbezogene und unternehmensspezifische Sachverhalte einbezogen. Sämtliche Einschätzungen beziehen sich auf einen Zeitraum von einem Jahr.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

Coronakrise hinterlässt deutliche Spuren

In seinem im Oktober veröffentlichten World Economic Outlook (WEO) prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) für 2020 eine etwas weniger starke weltweite Rezession als noch im Juni. Im zweiten Quartal habe sich das Bruttoinlandsprodukt in großen Industrieländern besser entwickelt als zunächst erwartet, China sei zum Wachstum zurückgekehrt, und es gebe Anzeichen für eine stärkere Erholung im dritten Quartal. Vor diesem Hintergrund erwarten die Experten nun für 2020 einen Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung um 4,4 Prozent (2019: Wachstum um 2,8 Prozent). Im kommenden Jahr werde die Weltwirtschaft wieder um 5,2 Prozent wachsen. Die Erholung im Zuge der Coronakrise werde lange dauern, uneinheitlich verlaufen und sei mit Unsicherheiten behaftet.

Für die Industriestaaten erwarten die Ökonomen für 2020 einen Rückgang um 5,8 Prozent (2019: Wachstum um 1,7 Prozent). Die Wirtschaftsleistung der Entwicklungs- und Schwellenländer wird nach ihrer Einschätzung um 3,3 Prozent sinken (2019: Wachstum um 3,7 Prozent).

Besonders stark werden die Auswirkungen der Corona-Pandemie die großen westlichen Industriestaaten, aber vor allem auch viele Entwicklungs- und Schwellenländer außerhalb Chinas, in denen sich das Virus schnell ausbreitet, treffen. Die US-Wirtschaft wird laut IWF 2020 um 4,3 Prozent schrumpfen (2019: Wachstum um 2,2 Prozent). Für die Eurozone erwarten die Experten sogar einen Rückgang um 8,3 Prozent (2019: Wachstum um 1,3 Prozent). Während China trotz der Corona-Pandemie voraussichtlich ein geringes Wachstum um 1,9 Prozent verzeichnen wird, geht der IWF für alle weiteren großen Schwellenländer in allen Regionen von einer sinkenden Wirtschaftsleistung aus.

KÜNFTIGE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN IN DER PHOTOVOLTAIKINDUSTRIE

Photovoltaik wird zum „König der weltweiten Strommärkte“

Der Kampf gegen den Klimawandel ist mittlerweile eines der zentralen Themen in Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft. Neben der internationalen „Fridays for Future“-Bewegung tragen dazu insbesondere auffällige Wetterphänomene wie verheerende Stürme, Dürren und Überschwemmungen in verschiedenen Regionen der Erde sowie die in nie gekanntem Ausmaß aufgetretenen Buschbrände in Australien und dem Westen der USA bei.

Der verstärkte Ausbau der erneuerbaren Energien wird weithin als zentrales Mittel im Kampf gegen den Klimawandel gesehen. Dies wird ihren Ausbau über die kommenden Jahre und Jahrzehnte verstärkt vorantreiben. Um die internationalen Klimaschutzziele zu erreichen, fordert die International Renewable Energy Agency (IRENA) bis 2030 eine Verdreifachung der aktuell weltweit installierten erneuerbaren Erzeugungskapazitäten auf 7,7 TW.

Weitere Treiber für das prognostizierte rasante Wachstum von Solar- und Windenergie, das nachfolgend näher ausgeführt wird, sind ein mit der Elektrifizierung weiterer Sektoren überproportional ansteigender Strombedarf sowie die weiter sinkenden Kosten von Solar- und Windenergie, die schon heute in den meisten Ländern der Welt zu den günstigsten Energiequellen gehören. Laut den Experten der Internationalen Energie Agentur (IEA) können einige Solarprojekte bereits heute die niedrigsten Stromkosten bieten, die es je gab.

Im World Energy Outlook 2020 der IEA bezeichnet Exekutivdirektor Fatih Birol die Photovoltaik als „König der weltweiten Strommärkte“. Die Experten prognostizieren, dass erneuerbare Energien bis 2030 80 Prozent des Wachstums der weltweiten Stromnachfrage abdecken werden. Größter Wachstumstreiber sei dabei die Photovoltaik. Für sie erwartet die IEA nach 2022 jährlich neue Zubau-Rekorde. Bis 2030 werde sich der jährliche globale PV-Zubau nahezu verdreifachen.

Neben den durch den technologischen Fortschritt immer weiter sinkenden Stromgestehungskosten von Solarstromanlagen macht die solare Erzeugung in Nähe der Verbraucher die Photovoltaik besonders attraktiv. Immer günstiger werdende Speicher und moderne Kommunikationstechnologien sowie Services zum sektorübergreifenden Energiemanagement werden Energieproduktion und -nachfrage in Einklang bringen. Der SMA Vorstand ist deshalb von der Attraktivität des Markts überzeugt und hat das Unternehmen so positioniert, dass SMA von der zukünftigen Entwicklung sowohl im Bereich der Photovoltaik als auch bei der Speichertechnologie und den digitalen Energiedienstleistungen profitieren wird.

Globaler PV-Zubau sinkt wegen Coronakrise auf 101 GW

Für 2020 rechnet der SMA Vorstand mit einem Rückgang der weltweit neu installierten Photovoltaikleistung um rund 10 Prozent auf ca. 101 GW (2019: 112 GW). Hintergrund ist die in allen Regionen unsichere Situation infolge der Coronakrise. Die weltweiten Investitionen in Systemtechnik für traditionelle Photovoltaikanwendungen werden auf rund 4,0 Mrd. Euro sinken. Die Investitionen in Systemtechnik für Speichieranwendungen (ohne Investitionen in Batterien) werden auf ca. 700 Mio. Euro wachsen (2019: 600 Mio. Euro). Insgesamt rechnet der SMA Vorstand deshalb für 2020 mit Investitionen in die PV-Systemtechnik (inkl. Systemtechnik für Speicher) von rund 4,7 Mrd. Euro (2019: 5,5 Mrd. Euro). Die mittelfristigen Perspektiven der PV-Branche schätzt der Vorstand trotz des Rückgangs im Jahr 2020 positiv ein. Hintergrund sind die gesunkenen Kosten der Photovoltaik sowie die sich beschleunigende Transformation im Energiesektor hin zu einer dezentralen, digitalen und vernetzten Energieerzeugung.

Nachfrage in EMEA leicht rückläufig

In der Region Europa, Mittlerer Osten und Afrika (EMEA) rechnet der SMA Vorstand für 2020 mit einem leichten Rückgang der neu installierten PV-Leistung auf etwa 25 GW (2019: 26 GW). Die verhaltene Entwicklung ist insbesondere auf die Einschränkungen und Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Coronakrise zurückzuführen. Das Investitionsvolumen in PV- und Speicher-Systemtechnologie wird nach eigenen Schätzungen mit voraussichtlich 1,5 Mrd. Euro leicht unter Vorjahresniveau liegen (2019: 1,7 Mrd. Euro). Batteriespeicher gewinnen in den europäischen Ländern, und hier insbesondere in Deutschland, Großbritannien und Italien, weiter an Bedeutung. Zusätzlich zu dem Geschäft mit neuen Eigenverbrauchsanlagen ergibt sich mittelfristig ein hohes Potenzial durch die Nachrüstung von Bestandsanlagen mit neuen Wechselrichtern und Speichern. Für viele PV-Anlagen läuft in den kommenden Jahren die staatliche Förderung aus. Der Eigenverbrauch von Solarstrom ist für die Betreiber dieser Anlagen eine besonders attraktive Option.

Investitionen in Region Americas auf Vorjahresniveau

In der Region Americas wird der PV-Neuzubau nach Einschätzung des SMA Vorstands mit rund 22 GW konstant bleiben. Davon entfallen rund 14 GW auf den US-Markt. Das Investitionsvolumen in Wechselrichter-Technologie wird mit voraussichtlich 1,1 Mrd. Euro ebenfalls auf Vorjahresniveau liegen. Die Segmente für private und gewerbliche Anwendungen werden hier aktuell durch hohe regulatorische Anforderungen im Rahmen des National Electrical Code (NEC) beeinflusst. Die mittelfristigen Aussichten für die Hersteller, die der neuen Norm entsprechende Produkte anbieten können, sind positiv.

Region Asien-Pazifik am stärksten von Rückgang betroffen

Zu den wichtigsten Märkten in der Region Asien-Pazifik (APAC) zählen China, Indien, Japan und Australien. In Japan und Australien bietet die Installation von PV-Anlagen in Kombination mit Batteriespeichern für eine von fossilen Energieträgern unabhängige Energieversorgung zusätzliches Wachstumspotenzial. In China wird der PV-Zubau nach Einschätzung des SMA Vorstands 2020 mit rund 30 GW auf Vorjahresniveau liegen. Die Investitionen in Wechselrichter-Technologie werden voraussichtlich auf 800 Mio. Euro sinken (2019: 900 Mio. Euro). Für die asiatisch-pazifische Region ohne China prognostiziert der SMA Vorstand für 2020 einen Rückgang der neu installierten PV-Leistung um ca. 29 Prozent auf rund 24 GW (2019: 34 GW). Der Rückgang wird insbesondere durch die Corona-Auswirkungen auf dem indischen Markt getrieben. Zusätzlich zum Rückgang des Neuzubaus besteht im asiatischen Markt der Preisdruck fort, so dass der SMA Vorstand für die Region mit rückläufigen Investitionen in Wechselrichter-Technologie von ca. 1,3 Mrd. Euro rechnet (2019: 1,8 Mrd. Euro).

Wachstumsmärkte Speichertechnologie, digitale Energiedienstleistungen und operative Betriebsführung

Der Trend zur Regionalisierung der Stromversorgung nimmt Fahrt auf. Immer mehr Haushalte, Städte und Unternehmen machen sich mit eigenen Photovoltaikanlagen unabhängiger von importierten Energieträgern und steigenden Energiekosten. Damit einhergehend wächst der Bedarf an Energiespeichern im privaten, gewerblichen und industriellen Umfeld. Energie wird außerdem zunehmend über intelligente Netze (Smart Grids) geteilt, um die Stromnachfrage zu steuern, Verbrauchsspitzen zu vermeiden und die Netze zu entlasten. Zu einer wichtigen Säule dieser neuen Energieversorgungsstrukturen zählt voraussichtlich in einigen Jahren auch die Elektromobilität. Die Integration von E-Fahrzeugen wird helfen, den Eigenverbrauch von erneuerbaren Energien zu erhöhen und Schwankungen im Stromnetz auszugleichen. Durch künstliche Intelligenz (Artificial Intelligence) kann das Verhalten der dezentralen Energieverbraucher und der Speicher an die schwankende Stromproduktion der erneuerbaren Energien angepasst und so das Gesamtsystem optimiert werden.

Vor diesem Hintergrund bieten innovative Systemtechnologien, die Solarstrom zwischenspeichern sowie das Energiemanagement von privaten Haushalten und Gewerbebetrieben übernehmen, aus Sicht des SMA Vorstands attraktive Geschäftsmöglichkeiten. Die steigenden Preise für konventionellen Haushaltsstrom sowie der Wunsch vieler Privathaushalte und Unternehmen, die Energie- wende mit einem Beitrag zur nachhaltigen und dezentralen Energie- versorgung voranzutreiben, sind die Basis für neue Geschäfts- modelle. Insbesondere in den europäischen Märkten, den USA, Australien und Japan dürfte die Nachfrage nach Lösungen zur Stei- gerung des Eigenverbrauchs von Solarstrom anziehen. In diesen Märkten haben erneuerbare Energien bereits einen größeren Anteil an der Stromversorgung. Darüber hinaus nutzen auch Energie- versorger zunehmend Batteriespeicher, um einen kostspieligen Ausbau der Stromnetze zu vermeiden, sowie zur Stabilisierung der Netzfrequenz und zum Ausgleich der schwankenden Stromeinspei- sung durch erneuerbare Energiequellen. Für 2020 rechnet der SMA Vorstand mit einem Volumen des noch recht jungen Speichermarkts von ca. 700 Mio. Euro (Angaben für Speicher-Systemtechnologie ohne Investitionen in Batterien). Die Nachfrageschätzung ist bereits in den genannten Prognosen zur Entwicklung des Gesamtmarkts für Wechselrichter-Technologie enthalten.

Zusätzlich zur Speichertechnologie gewinnen digitale Energie- dienstleistungen zur Optimierung der Energiekosten von Haushalten und Gewerbebetrieben sowie ihrer Anbindung an den Energiemarkt immer mehr an Bedeutung. Für 2020 geht der SMA Vorstand in diesem Bereich von einem adressierbaren Markt von ca. 400 Mio. Euro aus. In den folgenden Jahren wird der Markt exponentiell wachsen.

Ein weiteres Wachstumssegment ist die technische Betriebs- führung von gewerblichen Anlagen und PV-Großanlagen. Diese beinhaltet Dienstleistungen, wie zum Beispiel Reparatur, Geräte- austausch sowie Sichtprüfungen und Wartungen für die gesamte Anlage. Der Markt in diesen Segmenten beläuft sich zum Ende des Jahres 2019 auf eine kumulierte installierte Leistung von mehr als 530 GW, bis Ende 2020 sind mehr als 600 GW zu erwarten. Den adressierbaren Anteil, der sich noch nicht oder nicht mehr unter Vertrag befindet, schätzt der SMA Vorstand 2020 auf 150 GW, was einem Potenzial von mindestens 1,1 Mrd. Euro ent- spricht. Preise werden jährlich pro MW berechnet und variieren stark nach Region sowie enthaltenen Leistungen.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DER SMA GRUPPE

Vorstand rechnet trotz Coronakrise weiter mit Umsatz- und Ergebniswachstum

Am 7. Februar 2020 veröffentlichte der SMA Vorstand erstmals die Umsatz- und Ergebnisprognose für das laufende Geschäfts- jahr. Sie sieht ein Umsatzwachstum auf 1,0 Mrd. Euro bis 1,1 Mrd. Euro vor (2019: 915,1 Mio. Euro). Der Vorstand geht nach wie vor davon aus, dass SMA trotz der Coronakrise durch aktive Arbeit mit Kunden und Zulieferern Marktanteile hinzu- gewinnen kann. Zusätzlich implementiert der Vorstand weitere Maßnahmen zur Kostensenkung. Niedrigere Herstellungskosten und die Nutzung von Skaleneffekten bei gleichzeitig abflachen- dem Preisverfall werden nach Überzeugung des Vorstands die Profitabilität von SMA stützen. Vor diesem Hintergrund geht der SMA Vorstand auch beim Ergebnis weiterhin von einem Wachs- tum aus. Das operative Ergebnis vor Abschreibungen / Amortisa- tionen, Zinsen und Steuern (EBITDA) wird nach Einschätzung des Vorstands 2020 bei 50 Mio. Euro bis 80 Mio. Euro liegen (2019: 34,2 Mio. Euro). Die Abschreibungen / Amortisationen werden sich auf ca. 45 Mio. Euro belaufen. Auf dieser Grundlage erwar- tet der Vorstand ein EBIT von 5 Mio. Euro bis 35 Mio. Euro.

Aktuell sieht der SMA Vorstand keine Gefährdung der Prognose durch die Auswirkungen der weltweiten Coronakrise. SMA hat bereits frühzeitig auf die Ausbreitung des Virus reagiert. Dank umfassender Maßnahmen wie Prozessanpassungen in Produktion und Logistik sowie einer engen Zusammenarbeit mit Lieferanten und Dienstleistern konnte die Produktion auch während des Lockdowns ununterbrochen aufrechterhalten werden, und es kam lediglich zu geringen Einschränkungen in der Lieferkette. Die sehr gute SMA IT-Infrastruktur, der hohe Einsatz und die Flexibilität der Mitarbeiter*innen sowie etablierte Kundenbeziehungen haben für eine nahtlose Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs gesorgt. Nach einem erwartungsgemäß erfolgten Rückgang im zweiten Quartal hat sich der Auftragseingang im dritten Quartal wieder etwas erholt. Der SMA Vorstand erwartet, dass die schwache Entwicklung des zweiten Quartals bis zum Jahresende zu einem geringen Teil wieder kompensiert werden kann. Eine abschließende Bewertung der Auswirkungen der Coronakrise ist jedoch zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

Die Investitionen (inkl. aktivierter Entwicklungsleistungen und Leasinginvestitionen) werden sich 2020 mit ca. 50 Mio. Euro in etwa auf Vorjahresniveau bewegen (2019: 27,6 Mio. Euro zzgl. Leasinginvestitionen in Höhe von 26,8 Mio. Euro).

Für Details zu Risiken verweisen wir auf den Risiko- und Chancenbericht im SMA Geschäftsbericht 2019 ab Seite 59.

Übersicht Prognose SMA Gruppe 2020

Kennzahl	Prognose 2020	2019
Umsatz in Mio. Euro	1.000 bis 1.100	915,1
Verkaufte Wechselrichter-Leistung in GW	14 bis 15	11,4
EBITDA in Mio. Euro	50 bis 80	34,2
Investitionen in Mio. Euro ¹	ca. 50	27,6
Nettoumlaufvermögen in % vom Umsatz	18 bis 22	17,4
Nettoliquidität in Mio. Euro	< 250	303,0
EBIT in Mio. Euro	5 bis 35	-11,8

¹ Der Ist-Wert 2019 enthält ausschließlich Investitionen ohne Leasing. Die Prognose 2020 enthält Investitionen inkl. Leasing in Höhe von ca. 15 Mio. Euro. Ab 2020 wird auch der Ist-Wert inkl. Leasing ausgewiesen. Die Leasinginvestitionen 2019 beliefen sich auf 26,8 Mio. Euro.

Die Umsatz- und Ergebnissituation von SMA hängt von der Entwicklung des Weltmarkts, vom Marktanteil und der Preisdynamik ab. Mit unserer weltweiten Präsenz und unserem kompletten Produkt- und Lösungsportfolio für alle Segmente können wir schnell auf sich verändernde Marktbedingungen reagieren, Nachfrageschwankungen kompensieren und von der Entwicklung der weltweiten Solarmärkte profitieren. Das breite Produkt- und Lösungsportfolio in allen Marktsegmenten ist ein wesentliches Differenzierungsmerkmal für SMA. Für die einzelnen SMA Segmente prognostiziert der SMA Vorstand im Geschäftsjahr 2020 folgende Entwicklung:

Übersicht Segmentprognose 2020

Segment	Umsatz	EBIT
Home Solutions	leicht steigend	steigend
Business Solutions	leicht steigend	leicht steigend
Large Scale & Project Solutions	steigend	steigend

SMA wird den eingeschlagenen Weg zu mehr Umsatz und Profitabilität fortsetzen

Die Implementierung umfassender Kostensenkungsmaßnahmen, eine höhere Kundenzentrierung und verstärkte Vertriebsaktivitäten haben bereits im Geschäftsjahr 2019 dazu geführt, dass SMA im Kerngeschäft Marktanteile hinzugewinnen und Umsatz und Ergebnis deutlich verbessern konnte.

Darüber hinaus haben wir mit der Einführung von kompletten Systempaketen für private und gewerbliche Anwendungen in wichtigen Zielmärkten, der Gründung des Joint Ventures elaxon im Bereich der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeugflotten, der Bündelung der Vertriebsaktivitäten für Speicher, Repowering- und weitere Serviceleistungen in einer eigenen Vertriebseinheit sowie der Weiterentwicklung des Angebots digitaler Energiedienstleistungen durch die Tochtergesellschaft coneva unsere Positionierung in wichtigen Zukunftsfeldern weiter vorangetrieben. Diesen Weg haben wir 2020 mit der Entwicklung von Apps für wichtige Kundengruppen sowie von Ladelösungen für E-Fahrzeuge im privaten und gewerblichen Bereich erfolgreich fortgesetzt. Darauf aufbauend wird sich SMA in den kommenden Jahren kontinuierlich zum System- und Lösungsanbieter weiterentwickeln, um zusätzliches Umsatzpotenzial und zukünftige Geschäftsmodelle zu erschließen.

SMA wird von Megatrends profitieren

Die Dringlichkeit eines verstärkten Kampfs gegen den Klimawandel und das starke Bewusstsein für Nachhaltigkeit in weiten Teilen der Öffentlichkeit, Wirtschaft und Politik werden den Ausbau der erneuerbaren Energien und Speicher, und damit einhergehend die Dezentralisierung und Digitalisierung der Energieversorgung, weltweit beschleunigen. Gleichzeitig wird sich die bereits begonnene Konsolidierung im globalen PV-Markt fortsetzen. Dies setzt Marktanteile frei und sollte darüber hinaus in den kommenden Jahren zu einer Abschwächung des Preisverfalls für Solar-Wechselrichter führen.

SMA ist gut aufgestellt, um in allen Marktsegmenten und Regionen von diesen Trends zu profitieren. Kein Wettbewerber verfügt gleichzeitig über eine ähnliche internationale Präsenz und ein ähnlich großes technisches Know-how in allen PV-Applikationen. Unsere insgesamt installierte Wechselrichter-Leistung von weltweit rund 95 GW ist zudem ein sehr guter Grundstock für datenbasierte Geschäftsmodelle, da der Wechselrichter der bestgeeignete Sensor für die Erhebung wertvoller Energiedaten ist. Unser umfassendes Wissen in der Steuerung komplexer Batteriespeichersysteme sowie der Kopplung von Solarstromsystemen mit anderen Energiesektoren wie Heizungs-, Lüftungs- und Kühlungstechnik sowie Elektromobilität ist eine hervorragende Basis, um das zukünftige Wachstumspotenzial im Bereich der digitalen Energielösungen zu erschließen.

Unsere Tochtergesellschaft coneva entwickelt White-Label-Lösungen für Stadtwerke, die sowohl Prosumer als auch klassische Energiekunden der Versorger in die digitale Energiewelt einbinden und ihnen eine einfache und kosteneffiziente Energienutzung ermöglichen. Die individuellen Lösungsangebote für Gewerbekunden reichen vom Monitoring der Energieflüsse über die Optimierung der Energiekosten in allen Sektoren bis zur Zusammenführung von Angebot und Nachfrage auf der von SMA entwickelten Energiemanagementplattform ennexOS. In beiden Bereichen hat coneva bereits erfolgreiche Partnerschaften und Projekte mit führenden Energieversorgern und Supermarktketten umgesetzt.

Mit dem im Geschäftsjahr 2019 gegründeten Joint Venture elexon verstärkt SMA darüber hinaus ihre Positionierung im Zukunftsfeld der Elektromobilität. elexon bietet schlüsselfertige Lösungen für die Planung, die Installation und den Service von effizienten E-Fahrzeug-Ladeparks aus einer Hand. Auch Industrielösungen für Ladeparks und Großflotten stehen aufgrund der Fertigungskapazitäten und der Erfahrung der Joint-Venture-Partner im Fokus.

SMA wird die Chancen der Digitalisierung nutzen

Durch umfassende Kenntnisse und Erfahrungen in der PV-Systemtechnik, die Fähigkeit, Veränderungen schnell umzusetzen, sowie auf zukünftige Geschäftsfelder ausgerichtete Tochtergesellschaften und zahlreiche strategische Partnerschaften ist SMA gut auf die Digitalisierung der Energiewirtschaft vorbereitet und wird die damit einhergehenden Chancen nutzen. Als Spezialist für ganzheitliche Lösungen im Energiesektor werden wir die zukünftige Energieversorgung mitgestalten, Innovationen in den Markt einführen und neue strategische Partnerschaften eingehen. Wir werden auf unseren einzigartigen Stärken aufbauen, um weitere Systemlösungen zu konzipieren, die den Umbau zu einer kostengünstigen, sicheren und nachhaltigen Energieversorgung auf Basis dezentraler erneuerbarer Energien ermöglichen. Dabei helfen uns die einzigartige SMA Unternehmenskultur und unsere engagierten Mitarbeiter*innen, die einen entscheidenden Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten und deshalb auch am finanziellen Erfolg der SMA beteiligt werden.

Niestetal, 2. November 2020

SMA Solar Technology AG
Der Vorstand

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG SMA KONZERN

in TEUR	Juli – Sept. (Q3) 2020	Juli – Sept. (Q3) 2019	Jan. – Sept. (Q1–Q3) 2020	Jan. – Sept. (Q1–Q3) 2019
Umsatzerlöse	259.412	268.100	773.566	630.753
Herstellungskosten des Umsatzes	208.136	221.942	624.590	512.547
Bruttoergebnis vom Umsatz	51.276	46.158	148.976	118.206
Vertriebskosten	19.961	18.900	62.600	55.401
Forschungs- und Entwicklungskosten	12.938	11.930	39.792	37.922
Allgemeine Verwaltungskosten	12.541	12.592	37.002	36.928
Sonstige betriebliche Erträge	9.886	10.735	25.177	26.771
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.902	7.848	25.299	23.513
Operatives Ergebnis (EBIT)	6.820	5.623	9.460	-8.787
Finanzielle Erträge	689	301	955	1.808
Finanzielle Aufwendungen	274	262	1.103	864
Finanzergebnis	415	39	-148	944
Ergebnis vor Steuern	7.235	5.662	9.312	-7.843
Ertragsteuern	706	1.981	72	2.680
Konzernergebnis	6.529	3.681	9.240	-10.523
davon den Aktionären der SMA AG zustehend	6.529	3.681	9.240	-10.523
Ergebnis je Aktie, unverwässert/verwässert (EUR)	0,19	0,11	0,27	-0,30
davon aus fortzuführenden Aktivitäten (EUR)	0,19	0,11	0,27	-0,30
Anzahl der Stammaktien (in Tausend Stück)	34.700	34.700	34.700	34.700

GESAMTERGEBNISRECHNUNG SMA KONZERN

in TEUR	Juli – Sept. (Q3) 2020	Juli – Sept. (Q3) 2019	Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2020	Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2019
Konzernergebnis	6.529	3.681	9.240	-10.523
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-2.570	994	-4.188	1.579
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Währungsumrechnung)	-2.570	994	-4.188	1.579
Gesamtergebnis¹	3.959	4.675	5.052	-8.944
davon den Aktionären der SMA AG zustehend	3.959	4.675	5.052	-8.944

¹ Alle Posten des sonstigen Ergebnisses können möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden.

BILANZ SMA KONZERN

in TEUR	30.09.2020	31.12.2019
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	40.108	37.227
Sachanlagen	205.747	208.172
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	13.712	14.274
Sonstige Finanzanlagen	3	3
Anteile an assoziierten Unternehmen	8	8
Latente Steuern	47.296	39.091
Langfristige Vermögenswerte	306.874	298.775
Vorräte	282.150	279.883
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	121.045	145.530
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (Gesamt)	77.987	112.292
Zahlungsmitteläquivalente über 3 Monate Laufzeit und Asset Management	27.080	72.059
Mietsicherheiten und als Sicherheiten hinterlegte Barmittel	39.344	30.995
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	11.563	9.239
Forderungen gegen Finanzbehörden (Gesamt)	48.623	45.568
Ertragsteuern	21.558	23.567
Umsatzsteuer	27.065	22.001
Übrige Forderungen	10.787	9.977
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	139.181	214.793
	679.773	808.043
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	500
Kurzfristige Vermögenswerte Gesamt	679.773	808.543
Gesamtvermögen	986.647	1.107.318

in TEUR	30.09.2020	31.12.2019
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	34.700	34.700
Kapitalrücklage	119.200	119.200
Gewinnrücklagen	268.045	262.993
Eigenkapital der Aktionäre der SMA Solar Technology AG	421.945	416.893
Rückstellungen ¹	78.699	75.287
Finanzverbindlichkeiten ²	25.811	23.462
Übrige Verbindlichkeiten (Gesamt)	154.979	160.557
Vertragliche Verpflichtungen	151.551	157.468
Verbleibende übrige Verbindlichkeiten	3.428	3.089
Latente Steuern	8	9
Langfristiges Fremdkapital	259.497	259.315
Rückstellungen ¹	66.481	77.946
Finanzverbindlichkeiten ²	9.830	11.051
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	122.685	174.742
Ertragsteuerverbindlichkeiten	8.405	3.135
Übrige Verbindlichkeiten ¹ (Gesamt)	97.804	164.236
Personalbereich	19.734	14.121
Vertragliche Verpflichtungen (Erhaltene Anzahlungen)	20.740	91.143
Vertragliche Verpflichtungen (übrige)	48.822	49.403
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	728	1.241
Verbleibende übrige Verbindlichkeiten	7.780	8.328
Kurzfristiges Fremdkapital	305.205	431.110
Gesamtkapital	986.647	1.107.318
Gesamtliquidität (in Mio. Euro)	206	318
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente über 3 Monate Laufzeit und Asset Management + Mietsicherheiten und als Sicherheit hinterlegte Barmittel		
Nettoliquidität (in Mio. Euro)		
Gesamtliquidität – kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	194	303

¹ Nicht zinstragend

² Enthält nicht zinstragende kurz- und langfristige Derivate in Höhe von 0,4 Mio. Euro (2019: 0,3 Mio. Euro)

KAPITALFLUSSRECHNUNG SMA KONZERN

in TEUR	Jan. – Sept. (Q1–Q3) 2020	Jan. – Sept. (Q1–Q3) 2019
Konzernergebnis	9.240	-10.523
Ertragsteuern	72	2.680
Finanzergebnis	148	-944
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	31.852	34.474
Veränderung von Rückstellungen	-8.054	-7.396
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	2.013	731
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	10.951	3.600
Empfangene Zinszahlungen	844	174
Geleistete Zinszahlungen	-761	-622
Ertragsteuerzahlungen	-2.902	-3.079
Brutto-Cashflow	43.403	19.095
Veränderung Vorräte	-6.798	-65.789
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.671	-28.999
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-52.057	41.518
Veränderung übriges Nettovermögen/Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-92.081	-25.456
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-82.862	-59.631
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-13.496	-10.564
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	79	97
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-10.743	-9.280
Auszahlungen für Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	-8
Mittelzufluss aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	2.188	127
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	45.000	128.973
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	0	-54.052
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	23.028	55.293
Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	-2.888	-2.430
Rückzahlung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-6.393	-5.591
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-9.281	-8.021
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-69.115	-12.359
Nettozunahme/-abnahme durch Wechselkursänderungen	-6.497	1.294
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	214.793	142.637
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.09.	139.181	131.572

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG SMA KONZERN

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Unterschied aus Währungs- umrechnung	Übrige Gewinn- rücklagen	Konzern- eigenkapital
Eigenkapital zum 01.01.2019	34.700	119.200	4.277	266.304	424.481
Konzernergebnis				-10.523	-10.523
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			1.579		1.579
Gesamtergebnis					-8.944
Änderung des Konsolidierungskreises				-4.145	-4.145
Eigenkapital zum 30.09.2019	34.700	119.200	5.856	251.636	411.392
Eigenkapital zum 01.01.2020	34.700	119.200	5.315	257.678	416.893
Konzernergebnis				9.240	9.240
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			-4.188		-4.188
Gesamtergebnis					5.052
Eigenkapital zum 30.09.2020	34.700	119.200	1.127	266.918	421.945

KENNZAHLEN NACH SEGMENTEN UND REGIONEN

Die Segmentinformationen gemäß IFRS 8 stellen sich für das dritte Quartal der Jahre 2020 und 2019 wie folgt dar:

in Mio. Euro	Umsatzerlöse Waren		Umsatzerlöse Dienstleistungen		Summe Umsatzerlöse	
	Q3 2020	Q3 2019	Q3 2020	Q3 2019	Q3 2020	Q3 2019
Segmente						
Home Solutions	60,2	68,3	3,9	4,6	64,1	72,9
Business Solutions	67,6	75,4	0,2	-1,3	67,8	74,1
Large Scale & Project Solutions	114,1	108,4	13,4	12,7	127,5	121,1
Summe Segmente	241,9	252,1	17,5	16,0	259,4	268,1
Überleitung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fortgeführtes Geschäft	241,9	252,1	17,5	16,0	259,4	268,1

in Mio. Euro	Abschreibungen		Operatives Ergebnis (EBIT)	
	Q3 2020	Q3 2019	Q3 2020	Q3 2019
Segmente				
Home Solutions	0,9	1,0	7,2	4,5
Business Solutions	1,1	0,9	-4,2	-1,0
Large Scale & Project Solutions	1,2	1,5	3,0	2,2
Summe Segmente	3,2	3,4	6,0	5,7
Überleitung	7,4	8,2	0,8	-0,1
Fortgeführtes Geschäft	10,6	11,6	6,8	5,6

Umsatzerlöse nach Regionen (Zielmarkt der Ware)

in Mio. Euro	Q3 2020	Q3 2019
EMEA	138,8	136,8
Americas	73,8	69,2
APAC	55,0	69,0
Erlösschmälerungen	-8,2	-6,9
Summe externe Umsatzerlöse	259,4	268,1
davon Deutschland	59,5	55,9

Die Segmentinformationen gemäß IFRS 8 stellen sich für die ersten neun Monate der Jahre 2020 und 2019 wie folgt dar:

in Mio. Euro	Umsatzerlöse Waren		Umsatzerlöse Dienstleistungen		Summe Umsatzerlöse	
	Q1–Q3 2020	Q1–Q3 2019	Q1–Q3 2020	Q1–Q3 2019	Q1–Q3 2020	Q1–Q3 2019
Segmente						
Home Solutions	194,7	165,5	8,8	9,6	203,5	175,1
Business Solutions	223,7	207,5	1,6	1,6	225,3	209,1
Large Scale & Project Solutions	306,3	209,5	38,5	37,1	344,8	246,6
Summe Segmente	724,7	582,5	48,9	48,3	773,6	630,8
Überleitung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fortgeführtes Geschäft	724,7	582,5	48,9	48,3	773,6	630,8

in Mio. Euro	Abschreibungen		Operatives Ergebnis (EBIT)	
	Q1–Q3 2020	Q1–Q3 2019	Q1–Q3 2020	Q1–Q3 2019
Segmente				
Home Solutions	2,4	2,8	18,7	1,0
Business Solutions	3,1	2,6	-3,8	-0,3
Large Scale & Project Solutions	3,8	3,8	-2,6	-8,9
Summe Segmente	9,3	9,2	12,3	-8,2
Überleitung	22,6	25,3	-2,8	-0,6
Fortgeführtes Geschäft	31,9	34,5	9,5	-8,8

Umsatzerlöse nach Regionen (Zielmarkt der Ware)

in Mio. Euro	Q1–Q3 2020	Q1–Q3 2019
EMEA	392,3	349,4
Americas	251,7	128,5
APAC	153,1	165,9
Erlösschmälerungen	-23,5	-13,0
Summe externe Umsatzerlöse	773,6	630,8
davon Deutschland	178,7	160,6

Die Überleitungen der Segmentgrößen auf die jeweiligen in den Abschlüssen enthaltenen Größen ergeben sich wie folgt:

in Mio. Euro	Q3 2020	Q3 2019	Q1-Q3 2020	Q1-Q3 2019
Summe Segmentergebnisse (EBIT)	6,0	5,7	12,3	-8,2
Eliminierung	0,8	-0,1	-2,8	-0,6
Konzern-EBIT	6,8	5,6	9,5	-8,8
Finanzergebnis	0,4	0,1	-0,2	1,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	7,2	5,7	9,3	-7,8

In der Überleitung werden Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Insbesondere sind darin nichtallokierte Teile der Konzernzentrale, unter anderem die zentralverwalteten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Finanzinstrumente, Finanzverbindlichkeiten sowie Gebäude enthalten, deren Aufwendungen auf die Segmente umgelegt werden. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

FINANZKALENDER

25.03.2021	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2020 Analyst Conference Call: 13:30 Uhr (CET)
12.05.2021	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Januar bis März 2021 Analyst Conference Call: 13:30 Uhr (CET)
01.06.2021	Hauptversammlung 2021
12.08.2021	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht Januar bis Juni 2021 Analyst Conference Call: 13:30 Uhr (CET)
10.11.2021	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Januar bis September 2021 Analyst Conference Call: 13:30 Uhr (CET)

IMPRESSUM

Herausgeber

SMA Solar Technology AG

Text

SMA Solar Technology AG

Beratung, Konzept & Design

Silvester Group, Hamburg

www.silvestergroup.com

Fotos

Thurner / Strandperle

KONTAKT

SMA Solar Technology AG

Sonnenallee 1

34266 Niestetal

Germany

Tel.: +49 561 9522-0

Fax: +49 561 9522-100

info@SMA.de

www.SMA.de

Investor Relations

www.IR.SMA.de/Kontakt

EINGETRAGENE WARENZEICHEN

Das SMA Firmenlogo sowie die Namen coneva, elaxon, emerge, Energy that changes, ennexOS, SMA, SMA Smart Connected, SMA Solar Technology, Sunny, Sunny Boy, Sunny Central, Sunny Island, Sunny Highpower, Sunny Highpower Peak, Sunny Home Manager, Sunny Portal, Sunny Tripower sind in vielen Ländern eingetragene Warenzeichen der SMA Solar Technology AG.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die Quartalsmitteilung, insbesondere der Prognosebericht als Teil des Lageberichts, enthält verschiedene Prognosen und Erwartungen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung des SMA Konzerns und der SMA Solar Technology AG betreffen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe hierfür können, neben anderen, Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften oder grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt SMA eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieser Quartalsmitteilung anzupassen.



SMA Solar Technology AG

Sonnenallee 1
34266 Niestetal
Germany

Tel.: +49 561 9522-0
Fax: +49 561 9522-100
info@SMA.de
www.SMA.de